

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 41  
  
**Artikel:** Aus dem Tagebuch eines Bundeshaus-Journalisten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449456>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Aus dem Tagebuch eines Bundeshaus-Journalisten

Bern, im 3. Kriegsjahr.

Ich glaube, ich habe ihn schon mal gesehen; es war aber vor dem Krieg. Gewiß war er der junge Mann, dessen Blick förmlich aufleuchtete, wenn eine fremde Gestalt mit ihrem Erscheinen etwas Abwechslung in den gähnenden Bureauaum brachte. Doch ja, richtig, er war ja der, welcher mit respektvoll gedämpfter Stimme seinen Vorgesetzten die Meldungen zu überbringen pflegte, dessen Gesicht ganz glücklich strahlte, wenn er mich ins Zimmer des Allgewaltigen führen durfte.

Heute besitzt er ein Bureau für sich allein. Ein mächtiges Plakat wehrt Jedem, sei er Ratgeber oder Raterteiler, Journalist oder nicht, den Eintritt, ja sogar das Anklopfen. „Sprechstunde“, heißt es darauf in weithin lesbaren Lettern, „vormittags von 10 bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr; nachmittags von 5 $\frac{1}{4}$  bis 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.“ Und darunter, in noch größeren Lettern: „Anmeldung beim Weibel!“

Der aber macht ein sorgenvolles Gesicht, wie ich ihm vortrage, ich möchte gern ihn

sprechen. „Jöh,“ meint er, „das wird nicht vor drei Tagen gehen.“

Im vierten endlich meldet der Weibel, Er sei zu einer Audienz bereit. Ich werde vorgelassen. Da sitzt Er vor einem mächtigen Pult. Sein Stuhl ist das allerneueste Modell aller neuen Bureauaufühle. Seine Hände liegen lässig auf den Lehnen. „Sie wünschen?“ ertönt seine Stimme, gleichsam wie aus weitester Ferne. Ein banges Schweigen folgt meiner mit tiefer Begründung vorgetragenen Bitte um einige Information. Endlich ein Käuspern, und dann folgt sein Bescheid. „Es ist halt so“, lautet der, „ich habe halt daselbe Prinzip wie der serbische Minister Pajitsch. Ja, ich glaube sogar, ich hatte es zuerst: ich gebe keine Information, bevor ich nicht das formelle Versprechen habe, den betreffenden Artikel vor dessen Drucklegung lesen zu dürfen.“

Die Sprache kommt auf die damaligen Begebenheiten gegen die Schweiz. „Erst gestern,“ erzählt Er mir, „saß auf dem selben Platz, auf dem Sie nun sitzen, der Minister von Durantia. Rueget, Herr Minister, habe ich ihm den Rat erteilt, höret lieber auf mit Eueren Begebenheiten, es kommt ja nichts dabei heraus!“

Dann spricht man von Steuern. Da zieht Er eine mächtige Lisle aus einer tiefen Schublade heraus. „Das habe ich herausgebracht“, erzählt er. Mann! sagte man zu mir auf dem Steuerbureau. Warum haben wir Sie nicht schon längst kennen gelernt? Gewiß hätten wir bereits unsere sämtlichen Kriegsschulden gedeckt!“

Es schlägt halb sechs. „Herrgott, ich muß ja raus!“ steigt es mir siedend heiß auf. Ich erhebe mich. Er tut es auch. Eben haben wir von einem ennetbergischen Reich gesprochen. „Nicht weniger als sechs Erdteile kenne ich,“ erzählt Er noch im Stehen. „Mein Staunen scheint ihn zu einer weiteren Erklärung zu veranlassen. „Ich war nämlich,“ fügt er bei, „Reisender bei Hirsch, Wolf und Söhne, bis zu dem Zeitpunkt, da die Eidgenossenschaft mich rief, weil sie meiner Dienste bedurfte.“

Damit geleitet Er mich zur Türe. Tiefe Verbeugung meinerseits, eine wohlwollende, leichte von seiner Seite. Der Weibel draußen aber macht eine ganz tiefe, und zwar vor mir. Er tut es auch heute noch. „Denn“, erklärte er einst, „noch nie war Jemand in so langer Audienz bei Ihm.“

Sink

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### Restaurant „Schweizerhof“

Zürich 4 • Militärstraße Nr. 42 • Nähe der Kaserne

Das Bier, das flammt von Kurlmann,  
Der Wein aus guten Lagen,  
Der Wirt, der gibt dir alldann  
Was feines für den Magen.

Und jeden Dienstag ist Konzert  
Von Pretiner Franz, dem Wiener,  
Du wirfst von ihm sehr hoch geehrt,  
Er spricht: „Zin dhampter Wiener.“

Und überhaupt und sovielso  
Bist gut du aufgehoben  
Und wirfst dann nachher fröhlich froh  
Den feinen Beizer loben.

B. G.

### Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pellkanstr.

Vom 4. bis inklusive 10. Oktober 1916:

4 Akte Erstaufführung! 4 Akte

### Die Teufels-Brücke!

Sensationelles Abenteuer-Drama!  
Höchst spannende Handlung! — Glänzendes Spiel!  
In der Hauptrolle die bekannte ital. Schauspielerin  
**Maria Jacobini.**

3 Akter 3 Akter  
**Das Bade-Hotel!**  
Ein famoses Lustspiel!

**Eine Zürcher Modeschau  
im Film.**

### Uto Grund

Badenerstr. 250  
Zürich 3

ff. Uetliberg-Bier, stets frisches Tellerfleisch nebst  
übrigen kalten und warmen Speisen.

Höfl. empfiehlt sich 1445 **Alb. Müller.**

## AUTO

Hochzeits-  
Privat- und  
Spazierfahrten

### Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Miltesser  
verschwinden b. Gebrauch der  
Alpenblüten-Creme Marke  
„Edelweiss“ Fr. 2.80, Garantie!  
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,**  
Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.), 1628

### Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT  
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:  
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: **A. Sieger-Sauter.**

## HELVETIA

Kasernenstr. 15 ZÜRICH b. d. Sihlbrücke

**Täglich 2 Konzerte**

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: **Jos. Strohbach**  
Original Wiener-Küche

### Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische  
Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens.**

### Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 **K. SPECKER und Frau.**

### Restaurant „MILANO“

Stampfen-  
bachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.  
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung **A. Frapolli.**

## HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an  
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise  
Höflichst empfiehlt sich 1625 **E. REISER**

## Zürichhorn

**Kasino-Restaurant direkt am See**  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

### Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57  
Eigene Wiener Konditorei  
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags, 80 Cts.  
Münchener Kindl-Bräu  
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik 1468  
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

### Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt 1403  
Täglich:  
**Künstler-Konzerte**  
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

### Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).  
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.  
1439 Alle Sorten gute Wähen.  
Feinste Patisserie.  
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

### Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412  
Extra-Unterhaltungskonzerte  
ff. offene und Flaschenweine — Hurlimann-Spezialbiere —  
Gute Speisen. Höfl. ladet ein **E. Hügli-Gerber.**

ZÜRICH :: TELEPHON

**27.70**

Tag- und  
Nachtbetrieb

## FAHRTEN